

Finkenbusch/Schomburg

# Krankenversicherung kompakt

Ausbildung in der Sozialversicherung

Lehrtexte mit Übungsaufgaben  
und Lösungen



**asgard verlag**

## **Gesamtinhaltsverzeichnis**

### **Band 1**

#### **Vorwort**

#### **Gesamtinhaltsverzeichnis**

#### **0 Bildung**

0.1 Anwenden von Lern- und Arbeitstechniken

#### **1 Krankenkassen und Wettbewerb**

1.1 Marketing

1.3 Kommunikation und Kooperation

#### **2 Allgemeine Rechtsgebiete**

2.3 Verwaltungshandeln und gerichtliche Verfahren

2.7 Arbeits- und Dienstrecht, Berufsbildung

#### **3 Krankenkassen im Sozialsystem**

3.1 Sozialversicherung im System der sozialen Sicherung

3.4 Selbstverwaltung und Aufsicht

3.5 Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, Umweltschutz

#### **4 Versicherung**

4.1 Versicherungspflicht Beschäftigter

4.2 Versicherungsfreiheit Beschäftigter

4.6 Beziehung von Leistungen der Arbeitsförderung und der Grundsicherung für Arbeitsuchende

4.7 Rentner und Rentenantragsteller

4.8 Studenten und Praktikanten

4.9 Personen ohne anderweitigen Anspruch auf Absicherung im Krankheitsfall

4.10 Freiwillige Versicherung

4.11 Familienversicherung

## **Band 2**

### **5 Finanzierung**

- 5.1 Beitragsberechnung
- 5.2 Beitragseinzug
- 5.4 Ausgleich der Arbeitgeberaufwendungen bei Krankheit und Mutterschaft

### **6 Leistungen**

- 6.4 Leistungen zur Verhütung/Früherkennung von Krankheiten und bei Krankheit
- 6.5 Krankengeld und Entgeltfortzahlung
- 6.6 Leistungen bei Pflegebedürftigkeit
- 6.7 Leistungen bei Schwangerschaft, Mutterschaft, Familienplanung
- 6.11 Schadenersatz

### **7 Andere Sozialleistungsträger, Vertragspartner**

- 7.2 Zusammenarbeit mit Unfall- und Rentenversicherungsträgern
- 7.9 Zusammenarbeit mit Vertragspartnern

### **8 Volks- und Betriebswirtschaft**

- 8.3 Unternehmensziele und Organisation
- 8.4 Informationsverarbeitung und Datenschutz (ECDL)
- 8.6 Personalwesen

### 3.6 Beitragspflichtige Einnahmen

Bei Beziehern von Krankengeld gelten 80 % des Arbeitsentgelts, das der Bemessung des Krankengeldes zugrunde liegt (Regelentgelt), als beitragspflichtige Einnahme. Als Regelentgelt ist höchstens ein Betrag in Höhe der kalendertäglichen Beitragsbemessungsgrenze des jeweiligen Versicherungszweigs zu berücksichtigen (Bemessungsentgelt). Erst danach ist eine Kürzung auf 80 % des Bemessungsentgelts vorzunehmen (Bemessungsgrundlage). Änderungen der Beitragsbemessungsgrenze (zum 1. Januar eines Kalenderjahres) sind bei der Beitragsberechnung zu berücksichtigen. Ein ungekürztes Regelentgelt, welches die Beitragsbemessungsgrenze zunächst überschreitet, ist deshalb vom Beginn des neuen Kalenderjahres an entsprechend anzupassen.

Die in der Rentenversicherung und nach dem Recht der Arbeitsförderung maßgebliche Beitragsbemessungsgrenze ist auch bei einem kumulierten Regelentgelt und der entsprechenden beitragspflichtigen Einmalzahlung zu beachten. Ggf. ist das kumulierte Regelentgelt abhängig vom jeweiligen Versicherungszweig zu berechnen. Dabei werden Einmalzahlungen in der Höhe berücksichtigt, in der sie beitragspflichtig in der Rentenversicherung und nach dem Recht der Arbeitsförderung sind.

#### Hinweis ►

*Es sind jeweils die Werte zu berücksichtigen, die in dem Zeitraum gelten, für den die Beiträge zu berechnen sind.*

	<b>Pflegeversicherung</b>	<b>Rentenversicherung</b>	<b>Arbeitsförderung</b>
Beitragspflichtige Einnahmen	80 % des Regelentgelts (HRE 2011 = 123,75 € max.)	80 % des Regelentgelts (HRE 2011 = 183,33 € West/ 160,00 € Ost max.)	80 % des Regelentgelts (HRE 2011 = 183,33 € West/ 160,00 € Ost max.)
Beitragssätze (%)	1,95 0,25 (Beitragszuschlag für Kinderlose)	19,9	3,0 (ab 1.1.2011)
Tragung der Beiträge	<b>Versichertenanteil:</b> 0,975 % des Zahlbetrags (ggf. + 0,25 % der beitragspflichtigen Einnahmen) <b>Trägeranteil:</b> Gesamtbeitrag (1,95 % oder 2,2 %) der beitragspflichtigen Einnahmen ./. Versichertenanteil (ggf. mit Beitragszuschlag für Kinderlose)	<b>Versichertenanteil:</b> 9,95 % des Zahlbetrags <b>Trägeranteil:</b> Gesamtbeitrag (19,9 %) der beitragspflichtigen Einnahmen ./. Versichertenanteil	<b>Versichertenanteil:</b> 1,5 % des Zahlbetrags <b>Trägeranteil:</b> Gesamtbeitrag (3,0 %) der beitragspflichtigen Einnahmen ./. Versichertenanteil

**Übung 29 ▶**

Ein Arbeitnehmer ist arbeitsunfähig krank und erhält Krankengeld. Er erzielte im maßgeblichen Bemessungszeitraum ein monatlich gleich bleibendes (laufendes) Arbeitsentgelt (Brutto-Gehalt) in Höhe von 3050 EUR (Netto-Gehalt 2150 EUR). Der Arbeitgeber leistet im Juni 2011 eine bei der Krankengeldberechnung zu berücksichtigende Einmalzahlung in Höhe von 4000 EUR (brutto). Berechnen Sie die Bemessungsgrundlage für die Berechnung der Beiträge vom Krankengeld im Monat August 2011, und vervollständigen Sie die nachstehende Tabelle.

Laufendes Arbeitsentgelt (mtl. Gehalt; brutto)	
Laufendes Arbeitsentgelt (mtl. Gehalt; netto)	
Einmalzahlung im Juni 2011 (brutto)	
Mtl. Beitragsbemessungsgrenze – PV – 2011	
Mtl. Beitragsbemessungsgrenze – RV/ArbVers – 2011	
Anteilige Beitragsbemessungsgrenze – PV – bis Juni 2011	
Anteilige Beitragsbemessungsgrenze – RV/ArbVers – bis Juni 2011	
Beitragspflichtiges Arbeitsentgelt bis Juni 2011 (ohne Einmalzahlung)	
Beitragspflichtiger Teil der Einmalzahlung – PV –	
Beitragspflichtiger Teil der Einmalzahlung – RV/ArbVers –	
Regelentgelt	
Hinzurechnungsbetrag – PV –	
Kumuliertes Regelentgelt für die Beitrags- berechnung – PV –	
Beitragspflichtige Einnahmen – PV – (80 % des kumulierten Regelentgelts)	
Regelentgelt	
Hinzurechnungsbetrag – RV/ArbVers –	
Kumuliertes Regelentgelt für die Beitrags- berechnung – RV/ArbVers –	
Beitragspflichtige Einnahmen – RV/ArbVers – (80 % des kumulierten Regelentgelts)	

Eine Anpassung des Krankengeldes (vgl. § 50 SGB IX) zieht eine Anpassung der Bemessungsgrundlage für die Beitragsberechnung nach sich. Dazu ist das Regelentgelt ohne Begrenzung auf die Beitragsbemessungsgrenze mit dem maßgebenden Anpassungsfaktor zu multiplizieren. Es ist ggf. anschließend auf die zum Anpassungszeitpunkt maßgebende Beitragsbemessungsgrenze zu begrenzen.

**Hinweis ►**

*Abweichend von der Beitragsberechnung wird bei einer Anpassung des Krankengeldes der Zahlbetrag mit dem Anpassungsfaktor multipliziert.*

**Übung 30 ►**

*Berechnen Sie die Bemessungsgrundlage für die Berechnung der Beiträge vom Krankengeld, und vervollständigen Sie die nachstehende Tabelle.*

	<b>Pflegeversicherung</b>	<b>Rentenversicherung</b>	<b>Arbeitsförderung</b>
Regelentgelt	184 €	184 €	184 €
Begrenzung auf das Höchstregelentgelt 2010			
Bemessungsgrundlage im Jahr 2010			
Begrenzung auf das Höchstregelentgelt 2011 (zum 1. Januar 2011)			
Bemessungsgrundlage im Jahr 2011 (vor der Anpassung)			
Regelentgelt nach der Anpassung zum 1. Februar 2011 (Anpassungsfaktor 1,0)			
Begrenzung auf das Höchstregelentgelt 2011			
Bemessungsgrundlage (nach der Anpassung zum 1. Februar 2011)			

### 3.7 Beitragssatz

Bei der Beitragsberechnung sind folgende Beitragssätze zu berücksichtigen (Stand 1. Januar 2009):

Pflegeversicherung	1,95 %
Pflegeversicherung; Beitragszuschlag für Kinderlose	0,25 %
Rentenversicherung	19,9 %
Arbeitsförderung (Anhebung zum 1. Januar 2011)	3,0 %

### 3.8 Tragung der Beiträge

Die Beiträge vom Krankengeld werden soweit vom Krankengeldbezieher und der Krankenkasse zur Hälfte getragen, wie die Beiträge auf das Krankengeld (Zahlbetrag des Krankengeldes) entfallen. Der darüber hinausgehende Beitrag geht ausschließlich zu Lasten der Krankenkasse. Den Beitragszuschlag für Kinderlose (Pflegeversicherung) trägt der Bezieher des Krankengeldes.

**Hinweis ▶**

*Der Beitragszuschlag für Kinderlose (Pflegeversicherung) wird nicht vom Zahlbetrag des Krankengeldes sondern von der Bemessungsgrundlage für die Beiträge zur Pflegeversicherung berechnet.*

**Übung 31 ▶**

*Berechnen Sie aufgrund eines monatlich gleichbleibenden Arbeitsentgelts die Verteilung der Beitragslast (Beitragstragung), und vervollständigen Sie die nachstehende Tabelle. Berücksichtigen Sie die für das Jahr 2011 geltenden Werte.*

Brutto-Arbeitsentgelt	3980 €
Netto-Arbeitsentgelt	2890 €
Einmalzahlung	1270 €
beitragspflichtiger Teil der Einmalzahlung – KV/PV –	0 €
beitragspflichtiger Teil der Einmalzahlung – RV/ArbVers –	1270 €
Regelentgelt	
Hinzurechnungsbetrag	

noch  
Übung 31 ►

kumuliertes Regelentgelt
Höchstregelentgelt 2011
70 % des kumulierten Regelentgelts
Netto-Arbeitsentgelt
Hinzurechnungsbetrag
kumuliertes Netto-AE
90 % des kumulierten Netto-AE
Zahlbetrag des Krankengeldes
Auszahlungsbetrag des Krankengeldes

Beitrags- berech- nung	Bemes- sungs- grundlage	Beitrags- satz	Gesamt- beitrag	Versicher- tenanteil	Träger- anteil
PV (ohne Beitragszu- schlag für Kinderlose)	€		€	€	€
PV (Bei- tragszu- schlag für Kinderlose)	€		€	€	€
RV	€		€	€	€
ArbIVers	€		€	€	€
			€	€	€



### 3.9 Zahlung der Beiträge

Die Beiträge zur Pflegeversicherung aus dem Krankengeld werden am achten Tag des auf die Zahlung des Krankengeldes folgenden Monats fällig (vgl. § 23 Abs. 1 Satz 5 SGB IV). Die Beiträge sind von der Krankenkasse zu zahlen; dies gilt auch soweit, wie die Bezieher von Krankengeld an den Beiträgen beteiligt sind (vgl. § 60 Abs. 2 Satz 1 erster Halbsatz SGB XI). Die Krankenkasse hat bei der Auszahlung des Krankengeldes den Beitragsanteil des Leistungsbeziehers einzubehalten (vgl. § 60 Abs. 2 Satz 1 zweiter Halbsatz SGB XI i.V.m. § 28g Satz 1 SGB IV). Dabei unterliegt die Einforderung des Beitragsanteils bei unterbliebenem Abzug nicht den Einschränkungen des § 28g Sätze 2 und 3 SGB IV. Ein unterbliebener Einbehalt kann auch noch bei späteren Zahlungen nachgeholt werden. Im Übrigen geht der Einbehalt des Versichertenbeitragsanteils einer Aufrechnung, Verrechnung, Abtretung oder Pfändung vor.

## 4 Zahlung

Das Krankengeld wird für Kalendertage gezahlt (vgl. § 47 Abs. 1 Satz 6 SGB V). Wenn es für einen ganzen Kalendermonat zu zahlen ist, dann wird dieser mit 30 Tagen berücksichtigt (vgl. § 47 Abs. 1 Satz 7 SGB V). Das gilt auch dann, wenn sich Krankengeld an eine andere Entgeltersatzleistung anschließt (vgl. § 45 Abs. 8 SGB IX).

### Übung 32 ►

Beurteilen Sie in den nachfolgenden Fällen die Zahlung des Krankengeldes, und vervollständigen Sie die Tabelle. Es besteht jeweils ein Versicherungsverhältnis mit Anspruch auf Krankengeld. Entgeltfortzahlung wird nicht geleistet, wenn nichts anderes angegeben ist.

Sachverhalt	Entstehen des Anspruchs	Beginn der Zahlung	Zahl-tage
Arbeitsunfähigkeit vom 2.12. bis 10.12.2011, Feststellung am 3.12.2011, Meldung bei der KK am 5.12.2011			
Arbeitsunfähigkeit vom 28.11.2011 bis 2.1.2012, Feststellung am 29.11.2011, Meldung bei der KK am 5.12.2011			
Arbeitsunfähigkeit vom 28.11.2011 bis 2.1.2012, Feststellung am 29.11.2011, Meldung bei der KK am 8.12.2011			
Krankenhausbehandlung vom 28.11.2011 bis 5.12.2011, anschließend Arbeitsunfähigkeit bis 22.12.2011			
Arbeitsunfähigkeit vom 2.9.2011 bis 5.1.2012, Feststellung am 2.9.2011, Meldung bei der KK am 3.9.2011, Bezug von Arbeitsentgelt vom 25.12.2011 bis 1.1.2012			
Arbeitsunfähigkeit vom 2.9.2011 bis 28.11.2011, Feststellung am 2.9.2011, Übergangsgeld vom 2.9.2011 bis 14.10.2011			

Lösung zu  
Übung 28 ►

Versicherungspflichtige Beschäftigung bis zum	4. April 2011
„Nachgehender“ Leistungsanspruch (vgl. § 19 Abs. 2 SGB V)	5. April bis 4. Mai 2011
Arbeitsunfähigkeit seit dem/Feststellung am	10. April 2011
Krankengeld vom	11. April bis 4. Mai 2011
Versicherungspflicht nach dem Recht der Arbeitsförderung	ja

Lösung zu  
Übung 29 ►

Laufendes Arbeitsentgelt (mtl. Gehalt; brutto)	3 050,00 €
Laufendes Arbeitsentgelt (mtl. Gehalt; netto)	2 150,00 €
Einmalzahlung im Juni 2011 (brutto)	4 000,00 €
Mtl. Beitragsbemessungsgrenze – PV – 2011	3 712,50 €
Mtl. Beitragsbemessungsgrenze – RV/ArbVers – 2011	5 500,00 €
Anteilige Beitragsbemessungsgrenze – PV – bis Juni 2011	22 275,00 €
Anteilige Beitragsbemessungsgrenze – RV/ArbVers – bis Juni 2011	33 000,00 €
Beitragspflichtiges Arbeitsentgelt bis Juni 2011 (ohne Einmalzahlung)	18 300,00 €
Beitragspflichtiger Teil der Einmalzahlung – PV –	3 975,00 €
Beitragspflichtiger Teil der Einmalzahlung – RV/ArbVers –	4 000,00 €
Regelentgelt	$3\,050\text{ €} : 30 = 101,67\text{ €}$
Hinzurechnungsbetrag – PV –	$3\,975\text{ €} : 360 = 11,04\text{ €}$
Kumuliertes Regelentgelt für die Beitrags- berechnung – PV –	112,71 €

**noch  
Lösung zu  
Übung 29 ▶**

Beitragspflichtige Einnahmen – PV – (80 % des kumulierten Regelentgelts)		90,17 €
Regelentgelt	3 050 € : 30 =	101,67 €
Hinzurechnungsbetrag – RV/ArbVers –	4 000 € : 360 =	11,11 €
Kumuliertes Regelentgelt für die Beitrags- berechnung – RV/ArbVers-		112,78 €
Beitragspflichtige Einnahmen – RV/ArbVers – (80 % des kumulierten Regelentgelts)		90,22 €

**Lösung zu  
Übung 30 ▶**

	<b>Pflegever- sicherung</b>	<b>Rentenver- sicherung/ Arbeits- förderung</b>
Regelentgelt	184,00 €	184,00 €
Begrenzung auf das Höchstregel- entgelt 2010	125,00 €	183,33 €
Bemessungsgrundlage im Jahr 2010	100,00 €	146,66 €
Begrenzung auf das Höchstregelentgelt 2011 (zum 1. Januar 2011)	123,75 €	183,33 €
Bemessungsgrundlage im Jahr 2011 (vor der Anpassung)	99,00 €	146,66 €
Regelentgelt nach der Anpassung zum 1. Februar 2011; Anpassungsfaktor 1,0	123,75 €	183,33 €
Begrenzung auf das Höchstregel- entgelt 2011	123,75 €	183,33 €
Bemessungsgrundlage (nach der Anpas- sung zum 1. Februar 2011)	99,00 €	146,66 €

**Lösung zu  
Übung 31 ►**

Brutto-Arbeitsentgelt		3980,00 €
Netto-Arbeitsentgelt		2890,00 €
Einmalzahlung		1270,00 €
beitragspflichtiger Teil der Einmalzahlung – KV/PV –		0,00 €
beitragspflichtiger Teil der Einmalzahlung – RV/ArbIVers –		1270,00 €
Regelentgelt	$3980 \text{ €} : 30 =$	132,67 €
Hinzurechnungsbetrag		0,00 €
kumuliertes Regelentgelt		132,67 €
Höchstregelentgelt 2011		123,75 €
70 % des kumulierten Regelentgelts		86,63 €
Netto-Arbeitsentgelt	$2890 \text{ €} : 30 =$	96,33 €
Hinzurechnungsbetrag		0,00 €
kumuliertes Netto-AE		96,33 €
90 % des kumulierten Netto-AE		86,70 €
Zahlbetrag des Krankengeldes		86,63 €
Auszahlungsbetrag des Krankengeldes		75,61 €

noch  
Lösung zu  
Übung 31 ►

Beitrags- berech- nung	Bemes- sungs- grundlage	Beitrags- satz	Gesamt- beitrag	Versicher- tenanteil	Träger- anteil
PV (ohne Beitragszu- schlag für Kinderlose)	99,00 €	x 1,95 %	1,93 €	0,84 €	1,09 €
PV (Bei- tragszu- schlag für Kinderlose)	99,00 €	x 0,25 %	0,25 €	0,25 €	
RV	108,96 €	x 19,9 %	21,68 €	8,62 €	13,06 €
ArbIVers	108,96 €	x 3,0 %	3,27 €	1,30 €	1,97 €
			27,13 €	11,01 €	16,12 €

Lösung zu  
Übung 32 ►

Sachverhalt	Entstehen des An- spruchs	Beginn der Zahlung	Zahl- tage
Arbeitsunfähigkeit vom 2.12. bis 10.12.2011, Feststellung am 3.12.2011, Meldung bei der KK am 5.12.2011	4.12.2011	4.12.2011	7
Arbeitsunfähigkeit vom 28.11.2011 bis 2.1.2012, Feststellung am 29.11.2011, Meldung bei der KK am 5.12.2011	30.11.2011	30.11.2011	33
Arbeitsunfähigkeit vom 28.11.2011 bis 2.1.2012, Feststellung am 29.11.2011, Meldung bei der KK am 8.12.2011	30.11.2011	8.12.2011	26
Krankenhausbehandlung vom 28.11.2011 bis 5.12.2011, anschließend Arbeitsunfähigkeit bis 22.12.2011	28.11.2011	28.11.2011	25

**noch  
Lösung zu  
Übung 32 ►**

Arbeitsunfähigkeit vom 2.9.2011 bis 5.1.2012, Feststellung am 2.9.2011, Meldung bei der KK am 3.9.2011, Bezug von Arbeitsentgelt vom 25.12.2011 bis 1.1.2012	3.9.2011	3.9.2011	116
Arbeitsunfähigkeit vom 2.9.2011 bis 28.11.2011, Feststellung am 2.9.2011, Übergangsgeld vom 2.9.2011 bis 14.10.2011	3.9.2011	15.10.2011	44

**Lösung zu  
Übung 33 ►**

Zahlbetrag des Krankengeldes vor der Erhöhung	85,75 €
Kürzungsbetrag nach § 50 Abs. 2 Nr. 2 SGB V ab 1. April 2010 (Rente wegen teilweiser Erwerbsminderung)	15,00 €
Zahlbetrag des gekürzten Krankengeldes ab 1. April 2010	70,75 €
Anpassungszeitpunkt	1. Juni 2010
Anpassungsfaktor	1,0244
Zahlbetrag des erhöhten Krankengeldes (ungekürzt)	87,84 €
Höchstregelentgelt zum Zeitpunkt der Erhöhung (2010)	125,00 €
70 % des Höchstregelentgelts (2010)	87,50 €
Zahlbetrag des erhöhten Krankengeldes (ungekürzt) nach Vergleich mit 70 % des Höchstregelentgelts (2010)	87,50 €
Zahlbetrag des erhöhten Krankengeldes (gekürzt)	72,50 €